

BDZ vor Ort: Dienststellenbesuch bei Stuttgarter Zolldienststellen!

Am 18. Juli besuchte der BDZ-Bundesvorsitzende und Vorsitzende des Hauptpersonalrats, Thomas Liebel, das Hauptzollamt Stuttgart und das dortige Service-Center der Generalzolldirektion. Zusammen mit Philipp Reuter, Niel Thillmann und Natalie Schmitt (BDZ Stuttgart und Mitglieder der Personalvertretung) konnten diverse Einblicke in die unterschiedlichen Herausforderungen der Beschäftigten der beiden Behörden gewonnen werden. Vor Ort erfolgte ein Austausch mit der Dienststellenleitung und den Sachgebietsleitungen B, E und F sowie dem örtlichen Personalrat. Als Knackpunkte wurden u.a. die Unterbringung, die Personalsituation im Service-Center und die dringend notwendigen Fortschritte bei der Digitalisierung aufgenommen.



Von links: RDin Anca Coman, BDZ Bundesvorsitzender Thomas Liebel

Der Dienststellenbesuch umfasste einen Gesprächsaustausch mit der Leiterin des Hauptzollamtes Stuttgart, RDin Anca Coman, dem Referatsleiter des Service-Center Stuttgart bei der Generalzolldirektion, RD Sommer sowie den Mitgliedern des örtlichen Personalrats beim HZA Stuttgart und dem verselbständigten Personalrat bei der Generalzolldirektion – Service-Center Stuttgart. Die Themenschwerpunkte umfassten unter anderem das mobile Arbeiten und die damit einhergehende Neugestaltung von Büroarbeitsflächen, die Personalgewinnung und die Umsetzung der Organisationsuntersuchung der Sachgebiete Kontrollen. Außerdem konnten vertiefte Einblicke in die Herausforderungen der Sachgebiete Finanzkontrolle Schwarzarbeit und Ahndung gewonnen werden, welche insbesondere die Komplexität des Umgangs mit dem IT-Fachverfahren Profis bestätigten.

Service-Center stehen vor neuer Herausforderung!

Beim Service-Center Stuttgart der Generalzolldirektion stellten sich die vergleichbar hohen Personalfehlbestände als Kernproblem des Dienststellenteils der Generalzolldirektion dar. Die Beschäftigten des Service-Center Stuttgart der Generalzolldirektion verantworten mehr als eine Milliarde Euro an Soldatenversorgung, deren Bearbeitung ein sehr spezialisiertes Detailwissen auf dem Gebiet des Versorgungsrecht erfordert. Der BDZ erhofft sich mittels schnellstmöglicher externer Stellenausschreibungen eine kurzfristige Entspannung der Personalsituation zu erzielen. Dauerhaft muss es jedoch durch verbesserte Fortkommensmöglichkeiten gelingen, den betroffenen Beschäftigten als Spezialisten/innen auf Ihrem Fachgebiet eine dauerhafte Perspektive in den Service-Centern zu eröffnen. Andernfalls läuft die Zollverwaltung des Verlustes von über die Jahre gewonnenem Erfahrungswissen Gefahr. Im Zuge der vom BDZ bewirkten Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage kommen auf die Service-Center sehr wahrscheinlich eine Welle von Antragstellungen pensionierter Bundespolizisten/innen, Zöllner/innen auch zulageberechtigte Soldaten/innen zu, die nach Einschätzung des BDZ mehr als 300 zusätzliche Arbeitskräfte bei den Service-Centern erfordern. Ferner braucht es einer Unterstützungsleistung weiterer Bundesbehörden, wie beispielsweise dem Bundesverwaltungsamt, da auf der einen Seite die Ansprüche der betroffenen Ruhestandsbeamten/innen zahlbar und andererseits die Service-Center entsprechend den Herausforderungen dieser Mammutaufgabe gestärkt werden müssen. Wir werden zur Umsetzung unserer Forderungen zeitnah berichten und bedanken uns für den interessanten Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Stuttgarter Zolldienststellen.